



Kinderrechte – hier und weltweit

von Stefanie Bildl

mit Illustrationen von Eva Lelgemann

Kinderrechte betreffen jedes Kind direkt und sollten daher jedem Kind nähergebracht werden.

Die UN-Kinderrechtskonvention

Die zehn wichtigsten Grundrechte für Kinder sind in der UN-Kinderrechtskonvention festgelegt. Diese wurde am 20. November 1989 von der UN-Generalversammlung angenommen und bisher von insgesamt 193 Staaten unterzeichnet, darunter auch von Deutschland. Das sind mehr Unterzeichnerstaaten als je bei einer anderen UN-Konvention, was deren Bedeutung deutlich zum Ausdruck bringt. Nicht unterzeichnet wurde die UN-Kinderrechtskonvention von den USA, Somalia und dem Südsudan.

Die UN-Kinderrechtskonvention besteht aus insgesamt 54 Artikeln, in denen steht, worauf alle Kinder Anspruch haben. Die Kinderrechte garantieren jedem Kind der Erde Schutz, Förderung und Beteiligung. Die Einhaltung der Kinderrechte wird von den UN überwacht.



Die Genfer Erklärung über die Rechte der Kinder

Über Rechte, die allen Kinder gleichermaßen zustehen sollen, hat man schon vor über 100 Jahren gesprochen. Die daraus resultierenden Abmachungen

wurden in der „Genfer Erklärung über die Rechte der Kinder“ festgehalten. Diese wurde 1989 erweitert und verbessert.

Tag der Kinderrechte und Kindertag

Seit 1989 gilt der 20. November als *Internationaler Tag der Kinderrechte* oder *Weltkindertag*. Vielerorts gibt es an diesem Tag Aktionen, um auf die Kinderrechte aufmerksam zu machen. Deutschland entschied sich hingegen für den 20. September als (deutschen) Kindertag.

Ziele des Materials

Die Kinderrechte betreffen alle Kinder der Erde. Deshalb ist es besonders wichtig, dass die Kinder von ihren Rechten erfahren und ggf. auch wissen, wo sie sich Hilfe holen können. Zudem sollen sie lernen, dass es viele Länder und Regionen auf der Welt gibt, in denen die Kinderrechte nicht eingehalten werden. Auch in Deutschland ist dies leider manchmal der Fall.

Einsatz und Aufbau der Werkstatt

Diese Werkstatt ist vorwiegend für Kinder ab der 3. Jahrgangsstufe geeignet. Das Thema „Kinderrechte“ ist nicht einfach. Mehrere Grundrechte erfordern eine sensible Herangehensweise.



Im Material werden grundlegende Informationen zur Kinderrechtskonvention gegeben und um Wissen zu den einzelnen Grundrechten ergänzt. Abschließend wird der Blick konkret auf Kinder in Deutschland gerichtet. Ein Infoblatt soll die Kinder über mögliche Anlaufstellen informieren und ihnen Möglichkeiten aufzeigen, wie sie selbst etwas zur Unterstützung der Kinderrechte beitragen können.

Um grundlegende Kenntnisse zu erwerben, müssen die Kinder zunächst die Stationen 1–3 in chronologischer Abfolge bearbeiten. Diese sind mit einem Verkehrsschild gekennzeichnet.



Im Anschluss werden die zehn wichtigsten Grundrechte behandelt (Stationen 4–13). Die Stationen hierzu können von den Kindern in beliebiger Reihenfolge besucht werden. Auf jeder der zehn Stationen sammeln die Kinder ein Wort für den Lösungssatz, der zum Schluss auf einer Urkunde eingetragen wird.

URKUNDE

Name: _____

Wenn sich unten ein vollständiger Lösungssatz ergibt, ist, beachte! Bitte nicht mit dem Kinde sprechen, nicht laut!

Herzlichen Glückwunsch!

Diese Urkunde wird überreicht durch:

Mein Lösungssatz:

Station 1 _____

Station 2 _____

Station 3 _____

Station 4 _____

Station 5 _____

Station 6 _____

Station 7 _____

Station 8 _____

Station 9 _____

Station 10 _____

Station 11 _____

Station 12 _____

Station 13 _____

Am Ende jeder Station befindet sich jeweils eine kleine Schriftrolle, auf der die

wichtigsten Informationen noch einmal zusammengefasst sind. Die Stationen 14–16 dienen zur Vertiefung und sollen eine Brücke zum eigenen Leben schlagen. Um das Thema abzuschließen können die Schülerinnen und Schüler in Partner- oder Gruppenarbeit Plakate zum Thema Kinderrechte erstellen. Darauf könnten Punkte notiert sein wie „Das habe ich gelernt“ oder „Das finde ich besonders wichtig“.

Alle Stationen können von den Kindern eigenständig mithilfe der Lösungsblätter kontrolliert werden. Diese sollten jeweils in doppelter Ausführung kopiert werden.

Die Identifikationsfigur Celina

Damit es den Kindern leichter fällt, einen Bezug zum Thema zu finden, wurde ein Mädchen im Grundschulalter, das eine Richterrobe trägt, als Identifikationsfigur gewählt. Diese führt die Schülerinnen und Schüler durch die einzelnen Stationen.



Erläuterungen zu einzelnen Stationen:

Alle Stationen: Die Arbeitsblätter sollten jeweils im Klassensatz kopiert bereitliegen.



Station 3: Eine genaue Formulierung der Grundrechte ist hier noch nicht notwendig, es genügt das, was die Kinder darunter verstehen. Besprechen Sie bitte vorab mit den Kindern, wie man ein Cluster (Mindmap) erstellt.

Station 4: Im Klassenzimmer sollten für die Daumenabdrücke 1–2 Stempelkissen bereitstehen.

Station 7: Die Kinder brauchen hierzu einen Internetzugang. Die Frage kann aber auch als vorbereitende Hausaufgabe erledigt werden.

Station 9: Ein Akrostichon entsteht, wenn sich aus Buchstaben, die jeweils am Zeilenbeginn untereinander stehen, ein Wort ergibt, das in Bezug zum restlichen Text steht.

Station 10: Ein Elfchen ist eine Gedichtform, die aus elf Wörtern besteht:

Zeile 1: 1 Wort – ein Gedanke zum Thema „Nein sagen!“

Zeile 2: 2 Wörter – was passiert mit dem Gedanken aus Zeile 1?

Zeile 3: 3 Wörter – welche Eigenschaften verbindet man mit dem Gedanken aus Zeile 1?

Zeile 4: 4 Wörter – Eindrücke dazu

Zeile 5: 1 Wort – abschließendes, zusammenfassendes Wort

Station 15: Hier sollte das Infoblatt beigelegt werden.

Station 16: Hängen Sie ein Plakat in der Klasse auf, auf dem die Kinder Themen, die sie für den Klassenrat vorschlagen, notieren können.

Danksagung

Vielen Dank an UNICEF, die dem Verlag alle Realtaufnahmen, die sich in der Lernwerkstatt befinden, für dieses Material zur Verfügung gestellt haben. UNICEF ist eine Organisation, die sich unter anderem weltweit für die Einhaltung der Kinderrechte stark macht.

Wir wünschen Ihnen viel Freude und Erfolg beim Einsatz der Werkstatt!

